

**POSTULAT**  
**der UDC-Fraktion, durch Grossrat (Suppl.) Bruno Perroud, betreffend FH-Campus**  
**(18.11.2010) 3.100**

Das Wallis ist kein Universitätskanton, doch befinden sich auf seinem Gebiet mehrere Einrichtungen auf Fachhochschulniveau. Die Wertschöpfung dieser Schulen ist unbestritten und ermöglicht es dem Wallis, über die Finanzierung vom Bund oder von privaten Gesellschaften mit jedem investierten Franken drei Franken zu generieren.

Diese Dynamik macht das Wallis für hochqualifizierte Dozenten interessant und bietet den jungen Wallisern die Gelegenheit, ihr Studium in ihrem Heimatkanton fortzusetzen. Ziel der Fachhochschulen ist es einerseits, die Kenntnisse zu erweitern und andererseits, in Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen die angewandte Forschung voranzutreiben. Mehrere aus dieser Zusammenarbeit hervorgegangene Erfindungen und Projekte haben zur Gründung von KMU mit – sehr oft – hoher Wertschöpfung geführt.

Gegenwärtig scheint diese Dynamik durch Infrastrukturprobleme gebremst zu werden. Die Standorte sind verstreut, gewisse Schulen – wie z. B. die Krankenpflegeschule – sind veraltet, zu klein oder schlecht gelegen, um allfällige Synergien mit Unternehmen schaffen zu können. Diese Streuung ist der Zusammenarbeit und der Findung von Synergien abträglich. Die gegenwärtigen Problematiken müssen aber oft sektorübergreifend angegangen werden, um nachhaltige Lösungen zu finden.

Solche Nachteile beeinträchtigen offensichtlich die Wettbewerbsfähigkeit unseres Kantons auf lange Sicht. Die Studierenden werden das Wallis verlassen und die Schaffung von KMU wird dadurch erschwert.

Selbst wenn eine Arbeitsgruppe gerade dabei ist, ein Campus-Projekt auszuarbeiten, in das eine private Gesellschaft zu investieren bereit ist, fehlt offensichtlich der nötige politische Wille für eine Zusammenlegung der verschiedenen Studiengänge. Die Postulanten glauben an das Potenzial der verschiedenen Studiengänge der HES-SO Wallis und an die Notwendigkeit, gezielt in die Bildung zu investieren. Aus diesem Grund begrüssen sie dieses Vorgehen, sprechen sich für erweiterte Überlegungen aus und fordern den Staatsrat auf,

- seinen Willen, durch die Schaffung dieses Campus in die Bildung zu investieren, öffentlich zu bekunden. Dies würde für die Investoren ein positives Zeichen sein und die Walliser Unternehmen motivieren;
- eine Liste der strategischen Bedürfnisse des Kantons Wallis für die kommenden Jahre unter Berücksichtigung der Kompetenzbereiche der FH-Westschweiz zu erstellen. Es ist nämlich unabdingbar, das Wallis im Forschungsbereich optimal zu positionieren;
- einen Prozess zur Erreichung dieser Ziele auszuarbeiten, welcher den Standort dieses Campus, dessen Grösse und die Möglichkeiten zur Ansiedlung von Unternehmen festlegt;
- einen Zeitplan zu erstellen, welcher den Entwicklungsrhythmus dieses Prozesses festlegt.

Sitten, den 18. November 2010  
(09.45 Uhr)

UDC-Fraktion, durch  
Bruno Perroud, Grossrat (Suppl.)